

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **5 (1901)**

Heft 19

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BECK'S WOLLSEIFE

macht
wollene Wäsche weich & geschmeidig.

Inhalts-Verzeichnis des 19. Heftes.

Meinrad Lienert. Blumarrsalben. Eine Erzählung aus dem V. Jahrhundert. (Fortsetzung) . . .	433	Eingestrente Bilder.	
J. Stauffacher. Fachmännische Betrachtungen. Angeregt von der Pariser Weltausstellung des Jahres 1900. (Schluß) . . .	441	Kunstbeitragen.	
Basler Bauten aus den letzten zehn Jahren. Mit zahlreichen Abbildungen nach Photogr. J. Auf in Basel . . .	443	Evert van Nuyden. Löwe und Löwin.	
J. Eichengerger. Kuebi . . .	447	S. Gattifer. Wolfenschaten.	
Evend Leopold. Abendspaziergang. (Schluß) . . .	453	Emanuel Bärgh. Gleiches Wasser bei Grindelwald.	
		Titelblatt.	
		Nich. Schanpp. Wappen des Kantons Tessin.	

Morchelgemüse.

Bereitungszeit 2 Stunden. — Für 6 Personen.

Zutaten: 1 1/2—2 Liter Morcheln, 150 Gramm Butter, Wasser, Salz, Pfeffer, 1/2 Schöpfel Weizenmehl, 10 Gramm Liebig's Fleisch-Extract, 2 Eidotter.

Von 1 1/2—2 Liter schönen, frischen Morcheln schneidet man den Stiel ab, wäscht sie mehrmals in kaltem Wasser ab und stellt sie mit genügend kaltem Wasser aufs Feuer, bis sie zum Kochen kommen, gießt das Morchelwasser weg, schreut die Morcheln abermals mit kaltem Wasser ab und wiederholt das Kochen und Abwässern noch 1—2 mal. Alsdann legt man sie in kaltes Wasser, pustet sie gut aus und schüttet die Morcheln in 100 Gr. zerlassene Butter, läßt sie darin dünsten und thut etwa 1/4 Ltr. Wasser (knapp), auch etwas Salz und Pfeffer dazu. Unterdeß die Morcheln weich dünsten, verrührt man 50 Gr. Butter mit 1/2 Schöpfel voll Weizenmehl, füllt dieses mit ca. 1/4 Ltr. Wasser, worin zuvor 10 Gr. Liebig's Fleisch-Extract aufgelöst sind, auf, schüttet die gedünsteten Morcheln an das aufgefüllte Mehl, läßt es kurz aufkochen, quirlt 1—2 Eidotter daran und stellt das fertige Gemüse über Wasserbampf. — Auch gedrochene Morcheln bereitet man auf dieselbe Weise, jedoch nimmt man davon nur halb so viel und läßt sie schon eine Nacht zuvor wässern.

Gratis-Katalog. Die Firma **Mey & Edlich** in Leipzig-Plagwitz hat jüngst die neue, nicht weniger als 170 Seiten umfassende Auflage ihres neuen, überaus reich illustrierten Kataloges zur Versendung gebracht. Jedermann erhält denselben auf Anfrage gratis und franko.

MAGAZINE zum WILDEN MANN 2 BASEL.

Herbst- und Wintersaison 1901/2

Seidenstoffe * Wollstoffe * Sammete

jeder Art und in jeder Preislage.

Keine Dame versäume unsere reichhaltigen Muster-Kollektionen zu verlangen.

Verlangen Sie überall

Seife

N^o 132. *)

Dieselbe verschafft
feinen Teint
und zarte Hände.

Überall zu kaufen
à 70 Cts. per Stück.

Chrysanthemum-Ecke der „Schweiz“.

* Aphorismen. *

Ein Nichts vermag das Vertrauen in die eigene Kraft zu erschüttern, aber nur ein Wunder vermag es wieder zu befestigen.

Liebbereien bewahren vor Leidenschaften; eine Liebberei wird zur Leidenschaft.

Die bedauernswertesten Menschen sind diejenigen, welche Pflichtgefühl besitzen, aber nicht die Kraft, ihm zu genügen.

Welch' ein Unterschied liegt darin, wie man's macht und wie sich's macht!

Den Strich, den das Genie in Einem Zuge hinwirft, kann das Talent in glücklichen Stunden aus Punkten zusammensetzen.

Echte Propheten haben manchmal, falsche Propheten haben immer fanatische Anhänger.

Aus Marie von Ebner-Eschenbach: Aphorismen IV. Aufl.
Verlag von Gebrüder Paetel, Berlin.

*) Es ist dies die berühmte Chrysanthemum-Seife von C. Buchmann & Co. in Winterthur. (Schweiz 170)

LENZBURGER CONFITÜREN